

Dr. Ernst Dieter Rossmann, MdB
Kolumne für die Uetersener Nachrichten 28. Mai 2005

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Mit den Neuwahlen gehen Bundeskanzler Gerhard Schröder und die SPD einen mutigen Weg. Damit vertreiben wir die unglückselige Verquickung von Desinteresse, Populismus und Wahlverweigerung. Die Zeit der Denkkettelwahlen ist vorbei. Jetzt geht es um die Richtung für die Zukunft. Jetzt geht es um Verlässlichkeit und Klarheit. Diese Neuwahlen sind im Interesse von Deutschland insgesamt. Sie verpflichten alle Bürgerinnen und Bürger auf demokratische Weise, mit ihrer Stimme Klarheit zu schaffen, wen und was sie wirklich wollen. Es muss auch Schluss sein mit der verhängnisvollen Mischung aus Blockade, Rumeierei und Doppelzüngigkeit der CDU, die unserem Land jetzt schon so schwer schadet. Ich nenne hierzu vier Beispiele:

- 1) Mit der Agenda 2010 haben wir einen Weg eingeschlagen, der Schritt für Schritt zu mehr Arbeit, Wirtschaftskraft und sozialer Balance führen wird. Diesen Weg wollen wir weitergehen. Die CDU will stattdessen Arbeit unter Tariflöhnen, Wochenarbeitszeiten bis zu 45 Stunden, eine Schwächung der Gewerkschaften und gleichzeitig Steuergeschenke für Spitzenverdiener. Soziale Marktwirtschaft im Sinne der SPD oder Radikalkapitalismus à la CDU: Da brauchen wir Klarheit.
- 2) Die SPD achtet Arbeitnehmerrechte – aus liberaler Überzeugung. Und weil es für die Wirtschaft insgesamt gut ist. Deshalb: Kündigungsschutz, Recht auf Teilzeit, Lohnfortzahlung bei Krankheit, Betriebsverfassung und Mitbestimmung. Die CDU will hiervon nichts wissen: Endlich weniger Rechte für die Beschäftigten lautet die Parole. Wer das will, soll CDU wählen. Aber sich hinterher nicht über die Folgen beschweren.
- 3) Die SPD will die Bürgerversicherung bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit. Damit alle solidarisch und bezahlbar abgesichert bleiben. Die CDU steht für die Kopfpauschale und die Privatisierung von Krankheits- und Pflegekosten. Und die Abschaffung der Ökosteuern. Das bedeutet Rentenkürzung – sofort und für alle. Die Alternative ist klar: Sozialstaat oder willkürliche Sozialkürzungen.
- 4) Chancengleichheit bei der Bildung – mit Ganztagschulen, Ausbildungsförderung, kostenfreiem Erststudium, mehr Mittel für Forschung und Bildung. Das ist die SPD-Politik. Die CDU will Studiengebühren. Auch das BAföG und die Bundesmittel für die Ganztagschulen stellt sie in Zweifel. Jetzt müssen alle entscheiden: Gleiche Bildungschancen oder Bildung nach dem Geldbeutel der Eltern.

Politik wird also wieder spannend in Deutschland. Weil es um etwas geht. Auch um Führung, Standfestigkeit, Kanzlerschaft. Wofür steht z. B. Frau Merkel? Sie war für den Irak-Krieg, sie ist für die Kopfpauschale. Sie will Herrn Westerwelle als Außenminister. Das muss niemand wählen. Es gibt eine bessere Alternative. Deshalb müssen jetzt alle entscheiden.

Mit freundlichen Grüßen

Ernst Dieter Rossmann